

Anfrage über einen Rechenschaftsbericht der getätigten Schulreformen

eröffnet am 28. Januar 2013

Wohl in keinem anderen Bereich wurde in den letzten 20 Jahren so viel experimentiert und Projekte gestartet wie in der Volksschulbildung. Schule mit Profil, Schule mit Zukunft, integrative Förderung, Basisstufe, Fremdsprachenunterricht an der Primarschule, Abschaffung der Leistungsniveaus auf der Sekundarstufe, Arbeitsplatz Schule, Einführung Tagesstrukturen, Aufgabenhilfen usw. Kaum war ein Projekt eingeführt, wurde bereits das nächste in Angriff genommen. Oft entstand das Gefühl, dass die Auswirkungen nicht abgewartet wurden und keine effektive Evaluation erfolgte. Es wurde munter experimentiert. Nach rund 20 Jahren sind die Kosten massiv gestiegen, trotz sinkender Schülerzahlen.

Die Grundkenntnisse der Schüler haben markant nachgelassen, und das Basiswissen fehlt vor allem in der Mathematik, aber auch in der Rechtschreibung. Dies belegen einerseits internationale Vergleiche, aber auch die Tatsache, dass immer mehr Lehrbetriebe Eignungstests durchführen müssen, weil sie nicht mehr wissen, was die Lehrstellensuchenden für Kenntnisse haben. In jüngster Zeit werden mangels schulischen Leistungen oder Überforderungen Lehren vermehrt abgebrochen.

Immer mehr Eltern haben kein Verständnis mehr für weitere, zum Teil unausgegorene Projekte. Auch die Lehrerverbände haben gemerkt, dass diese Reformen oft nichts bringen, und zu guter Letzt regt sich Widerstand in den Gemeinden, weil die Kosten stetig steigen.

Nun ist es an der Zeit, dass die Regierung einen Rechenschaftsbericht über Erfolg und Kosten darlegt. Demnach sind insbesondere folgende Massnahmen und Vorgehensweisen zu rechtfertigen.

- a) Integrative Förderung (IF)
 1. Welches messbare Ergebnis kann ausgewiesen werden, wenn eine Unterstützung pro Schüler und Woche bei durchschnittlich zehn Minuten liegt?
 2. Welchen Erfolg haben die einzelnen Massnahmen den Lernenden eingebracht?
 3. Wie hoch sind die Mehrkosten für das Projekt IF insgesamt (Stundenentlastung, Senkung der Klassengrösse, Ausbildung IF-Lehrer, IF-Pensen, Schulräume sowie weitere begleitende Massnahmen)?
 4. Wie hoch sind die Mehrkosten für zusätzliche Pädagogen in Logopädie und Psychomotorik?
 5. Wie hoch sind die Mehrkosten für die Schulsozialarbeiter für Kanton und Gemeinden?
 6. Welche Mehrkosten sind in Zukunft für Kanton und Gemeinden noch zu erwarten?

b) Projekte / Testphasen / Reformen

1. Macht es zukünftig Sinn, dass Pilotprojekte mit zehn, zwanzig und mehr Gemeinden lanciert werden?
2. Werden für solche Projekte insbesondere Gemeinden beziehungsweise deren Schulen für die Durchführung ausgewählt, welche sonst geschlossen werden müssten?
3. Wie hoch sind die Kosten für ein Pilotprojekt in der Testphase insgesamt?

c) Schulmodelle an den Oberstufen

1. Welche Mehrkosten verursacht die Vielfalt an Modellen seit Auflösung der Sekundar- und Realschule?
2. Welche Massnahmen mussten auf Seiten der Verwaltung (DVS) und an den Schulen selber getroffen werden, um der Unterstützung beziehungsweise der Umsetzung der Schulmodelle an den Oberstufen gerecht zu werden?
3. Wie hoch sind die Kosten der Massnahmen gemäss Ziffer c) Punkt 2?

Lüthold Angela

Dahinden Erwin

Müller Pius

Winiger Fredy

Schmid Werner

Zimmermann Marcel

Troxler Jost

Hartmann Armin

Knecht Willi

Camenisch Räto B.

Thalmann-Bieri Vroni

Omlin Marcel

Arnold Robi

Bossart Rolf

Furrer-Britschgi Nadia

Keller Daniel

Stöckli Ruedi

Hermetschweiler Rolf

Bucher Hanspeter

Müller Guido

Gisler Franz

Graber Christian

Winiker Paul